

Raupenbälge bestimmt. Nach meinen Erfahrungen war die Raupenpräparation immer nicht gerade appetitregend; aber hier war davon nichts zu merken. Ein Griff und die Raupe verschwindet unter dem Fließpapier. Einige rollende Fingerbewegungen und der schlaffe Balg wandert in die Glasröhre. Der Hahn wird geöffnet und der Luftdruck bläht die Haut auf. Nun kommt die Raupe in den Ofen und trocknet da. Das geht alles so schnell, daß bald alle Röhren besetzt sind und die elfte Raupenhaut den Platz der ersten Raupe einnehmen kann, welche schon tadellos fertig ist. In 20 Minuten, während wir plauderten, waren gegen 40 Raupen präpariert. Das genügte mir und es fand sich noch Zeit, allerhand Sammlerkniffe und praktische Geräte, die selbst erfunden und in jahrelanger Praxis erprobt waren, zu besichtigen. Hochbefriedigt nahm ich Abschied in der Absicht, von dem Gesehenen zu Hause fleißig Gebrauch zu machen.

Richard Loquay, Selchow.

Meine diesjährige femorata-Zucht.

— Von Otto Meißner, Potsdam. —

In Ergänzung meiner 1912er Beobachtungen*) an der nordamerikanischen Stabheuschrecke, *Diapheromera femorata* Say, will ich noch mitteilen, daß die letzten beiden Weibchen am 13. Oktober 1912 starben. Die befruchteten und die unbefruchteten Eier bewahrte ich getrennt auf, und zwar im ungeheizten Zimmer. Am 1. Mai 1913 schlüpfen die ersten Tiere, und zwar von beiden Sorten. Damit war die Vermutung La Baume's, daß auch die unbefruchteten Eier entwicklungsfähig sein dürften, bestätigt. Freilich schlüpfte bedeutend weniger als die Hälfte, und im ganzen gelang es mir nur, elf Tiere groß zu ziehen, ganz so lebenskräftig wie die aus

*) Internat. Entom. Zeitschrift VI, 154—155 (31. Aug. 1912), 186—187 (5. Okt. 1912)

befruchteten Eiern kommenden Tiere scheinen sie also doch nicht zu sein. Ein Männchen befand sich unter ihnen, die andern 10 waren sämtlich Weibchen. Nun ist es sehr leicht möglich, daß beim Futterwechsel eine aus einem befruchteten Ei geschlüpfte Larve versehentlich in den Behälter geraten ist, der die aus den unbefruchteten Eiern stammenden Larven enthielt; vielleicht ist darauf das Auftreten dieses vereinzelt Männchens zurückzuführen. Jedenfalls habe ich das Männchen alsbald entfernt und hebe nun wieder die unbefruchteten Eier, die die Tiere legen, für 1914 auf, um dann vielleicht die Frage endgültig lösen zu können. Wie schon das vorige Mal mußte ich die Eier mittels befeuchteten Löschblattes naß halten, da die Tiere sonst an der Eischale festkleben. Das Schlüpfen der befruchteten Eier zog sich sehr lang hin, bis Anfang August; leider fielen mehrere Spätlinge kannibalischen Gelüsten der Großen zum Opfer! Ich habe diese, ursprünglich auf Hasel (*Corylus avellana*) heimischen Tiere dies Jahr von Anfang Juni ab ausschließlich mit Erdbeerblättern (*Fragaria vesca*) gefüttert, die sie sehr gern annehmen. Am 23. März schlüpfte das erste Männchen, es war übrigens klein (4 statt 7 cm), starb am 29. und fand im Magen eines Laubfrosches (*Hyla arborea* L.) sein Grab. Das erste Weibchen wurde am 27. Juli zur Imago, bei den aus den unbefruchteten Eiern stammenden einige Tage später, am 3. August. Die ersten Eier fand ich am 8. bzw. 14. August. Die erste Kopula beobachtete ich am 4. August.

Ob die Tiere wieder genau 5 Häutungen gemacht haben, kann ich wegen des großen Altersunterschiedes der Larven nicht sagen. Nach meinen Erfahrungen mit *Dixippus* halte ich es für wahrscheinlich. Eine Kopula mit dieser Art habe ich bisher noch nicht wieder erhalten, trotz aller Bemühungen, die *femorata*-Männchen zeigen geradezu Abneigung gegen *morosus* ♀♀!

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Dynastes hercules

Neptunus, Meg. Elephas, C. Atlas, Maer. Longimanns gibt ab

W. Niepelt, Zirlau p. Freiburg i. Schl.

Aus Sardinien

sind Käfer in Serien von 20 Stück für M. 2,— abzugeben. Ebendaher ein Pärchen von *Dorcus mnsimon* Gené gegen Meistgebot. Porto 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Callieb, Guben, Sand 11.

Goliath. giganteus

in grossen Ia snp. **Riesentücken** eingetroffen. Preis je nach Grösse und Schönheit. — Auswahlensendungen stehen evtl. gerne zu Diensten.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Skorpione aus Togo!

Riesentiere, frische Sendung, gebe das Stück mit M. 1,— ab. Porto und Packung 30 Pf., bei Paket 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Callieb, Guben, Sand 11.

Seltene exot. Coleopteren!

ex Sumatra

Diamesus oculans Vig.

grösste bekannte Silphide, ♂♂ mit auffallend verdickten Hinterschenkeln 1/2 Dtzd. Paar 6 ♂, 6 ♀ M. 2.—

Silpha tetraspilota Kp.

mit prächtigen grün-blauen metallisch glänzenden Flügeldecken 1/2 Dtzd. Paar 6 ♂, 6 ♀ M. 2.—

Bei Abnahme von mehr als hundert Stück zugleich 20% Rabatt.

Willy Grashoff, Naturalist,
Padang pandjang via Padang
Sumatra (Westküste).

Käfer

25 Europäer, darunter *Aromia moschata*, 2 *Erg. faber*, 11 ♂ 2 ♀ *Luc. cervus*, 3 ♂ 1 ♀ *Or. nasicornis*, 2 *Neer. humator*, 3 *Silph. thoracica* u. a. und

50 Käfer aus Togo, mit 3 riesigen Schwimmkäfern (17 cm lang), Bockkäfern, Prachtkäfern etc., auch einigen Cicaden, Schrecken, Fliegen (grün) sind für den billigen Preis von M. 6,— abzugeben. Weniges leicht defekt. Porto und Packung besonders. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Callieb, Guben, Sand 11.

Gebe im Auftrage ab

tadellose Centurien enthaltend 35 bis 40 Arten, jede in höchstens 2 Exemplaren der Familien Cicindelidae, Lucanidae, Cetonidae, Cerambycidae, Buprestidae, Dynastidae fast nur Exoten alles Ia mit Namen und Fundort für 12.50 M. Porto u. Verp. frei. Nachn. od. Vorhereinsendg. Eggert, Düsseldorf-Oberkassel. Wildenbruchstr. 57.

Fast geschenkt!

Für nur 4 M. liefere ich 200 Käfer in 150 Arten, genau bestimmt, die größeren gespießt, die kleineren geklebt, Vertreter fast aller Hauptgruppen. Packung und Porto innerhalb Deutschl. u. Oesterreich frei. Voreinsendung des Betrages; bei Nachnahme 20 Pf. mehr.

W. Reinecke, Gernrude (Harz).

Aus Togo! Neue Sendung!

Petrognatha gigas,

Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern, Stück M. 2,50, Tiere von mittlerer Grösse 1,50 M.

Diastocora trifasciata,

schöner, ansehnlicher Bock mit rot und schwarz gestreiften Flügeldecken, Stück 75 Pf. Porto 30, resp. 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Callieb, Guben, Sand 11.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Meißner Otto

Artikel/Article: [Meine diesjährige femorata- Zucht. 170](#)